



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Stadt Siegen
Herrn S. Mues

Rathaus Am Markt
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
- 9. April 2021	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Handwritten signature: AIA

Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen

404-1432
gruene@siegen.de

09. April 2021

Antrag zu TOP 4 „Haushaltsberatung“ der Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 14.04.2021 Stellenplan

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Siegen,

hiermit legt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag zu TOP 4 der Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 14.04.2021 zur Beratung und Abstimmung vor:

Beschlussvorschlag

- 1) Der Rat beschließt die Einrichtung von 3 Mehrstellen in der Hochbauabteilung für die Umsetzung der Maßnahmen zur CO₂-Reduktion an städtischen Gebäuden
 - a) Stelle Architekt*in mit BAFA Zulassung als Energieberater für die Planung und Umsetzung der energetischen Sanierung aller städtischen Gebäude
 - b) Stelle Bautechniker*in für die Vorbereitung und Umsetzung der erforderlichen Sanierungen
 - c) Stelle TGA Planer*in für die Planung der CO₂-Reduzierung aller Heizanlagen in städtischen Gebäuden
- 2) Der Rat beschließt eine weitere Stelle für die Integrationsarbeit.

Begründung

Zu 1)

Der Rat hat am 26.2.2020 mit großer Mehrheit beschlossen:

Die Stadt Siegen senkt ihren CO₂-Ausstoß durch Gebäudeheizung oder Gebäudebetrieb jährlich um mind. 5%. Ziel ist, spätestens 2040 einen CO₂-neutralen Gebäudebestand zu erreichen. Dies kann durch Heizungstausch, Heizungsoptimierung, Dämmmaßnahmen, durch Beleuchtungstausch oder die Optimierung anderer haustechnischer Anlagen (z.B. Pumpen) erfolgen. Kennzahlen sind jährlich im Rat vorzulegen, z.B. im Haushalt. (Auszug aus dem Ratsprotokoll)

Die dazu erforderlichen Maßnahmen sind nunmehr kurzfristig zu planen und Schritt für Schritt umzusetzen. Da die Hochbauabteilung derzeit mit Schwimmbadplanung, Turnhallen-, Schulsanierungen und anderer Zuschussmaßnahmen vollauf beschäftigt ist, bedarf es für die Umsetzung der Klimaziele im Gebäudebestand **zusätzlicher Planungskapazitäten**. Ein*e Architekt*in mit BAFA Zulassung als Energieberater*in muss die vorhandenen Gebäude aufnehmen und klassifizieren und die notwendigen Maßnahmen in die Baubedarfsausweise integrieren, so dass diese

nach Prioritäten im Rahmen notwendiger Maßnahmen in den nächsten 20 Jahren abgearbeitet werden können. Dabei soll die Zielvorgabe aus dem Klimaplan/Klimaschutzkonzept, jährlich mindestens 1 größeres Gebäude komplett zu sanieren, sinnvoll umgesetzt werden. Langfristig sollten alle städtischen Gebäude möglichst dem Passivhausstandard angenähert werden.

Zur **Unterstützung der Umsetzung** soll ein*e Bautechniker*in Bestandsaufnahmen, Berechnungen, Kalkulationen erstellen und Leistungsverzeichnisse und Ausschreibungen vorbereiten. Die Vorbereitung von Zuschussanträgen zu EU- Bundes- oder Landesförderprogrammen kann die Maßnahmen unterstützen. Mittelfristig refinanzieren sich diese Stellen durch Einsparungen bei den Energiekosten städtischer Gebäude.

Für die **Sanierung und Optimierung der städtischen Heizungsanlagen** ist ein*e erfahrene*r Planer*in (Ingenieurstelle für Technische Gebäudeausrüstung) erforderlich. Schon die Umstellung/Ersatz der vorhandenen L-Gas Kessel in städtischen Gebäuden erfordert einen hohen Planungsaufwand und erhebliche Weitsicht bei der Auswahl der neuen Heiztechnologien, um die beschlossenen Ziele zu erreichen. Hier sind unter anderem anzudenken: Brennwert, Brennstoffzellen, Holzheizungen (Pellet, Stückholz, Hackschnitzel) auch mit städtischem Holz, Kraft-Wärmekopplungsanlagen mit unterschiedlichen Brennstoffen (Erdgas, H₂, etc.). Des Weiteren stehen auch der Ersatz und die Sanierung (Optimierung und hydraulischer Abgleich) aller anderen städtischen Heizungsanlagen bis 2040 an.

Wenn die Sanierungen im Laufe der nächsten 5 Jahre sach- und termingerecht umgesetzt werden, können gegebenenfalls die Mehrstellen in den Folgejahren im Rahmen der Altersfluktuation und des Personalentwicklungskonzeptes wieder abgebaut werden.

Zu 2)


Die Stadt Siegen hat in den vergangenen Jahren erkannt, dass die wichtige Arbeit im Bereich der Integration nicht nur von einer Person (Integrationsbeauftragter) geleistet werden kann und hatte dem Integrationsbeauftragten eine weitere Kraft zur Seite gestellt. Diese Stelle ist jedoch im Stellenplan nicht verankert und es gibt dementsprechend keine dauerhafte und verlässliche Struktur, die gewährleistet, dass die Position und die damit verbundenen Aufgaben fortwährend ausgefüllt werden. Wir bitten dies nachzuholen, da die zahlreichen Aufgaben, die im Bereich anfallen, dauerhaft eine zusätzliche Stelle erfordern. Natürlich soll in diesem Zuge auch eine Stellenbeschreibung erstellt werden. Hier sind z. B. zu nennen:

- Planung der Interkulturellen Tage, der Wochen gegen Rassismus, des Freundschaftsfestes
- Aufgaben im Rahmen der Arbeit und der Sitzungen des Integrationsrats und seiner Arbeitskreise
- Bearbeitung von Anfragen von Migrantenselbstorganisationen oder einzelner Migranten
- Vernetzung mit anderen Organisationen, Verbänden, die in Siegen zum Thema Integration arbeiten
- Aufgaben im Rahmen der "Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus" und "Demokratie leben!"
- Öffentlichkeitsarbeit zu integrationsrelevanten Themen

Mit freundlichen Grüßen,

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen

Svenja König, Ansgar Cziba
Stadtverordnete


i.A. Lena Schmidt
Fraktionsbüro